

Volksschule Hütten

In Hütten geht die Gründung der Volksschule auf das Jahr 1819 zurück. Der erste Lehrer war Alois Fuchs aus Unken und der Unterricht fand zunächst im Christernhäusl statt.

Im Jahr 1848 war die bisherige Lokalität für 40 Kinder zu klein geworden und die Gemeinde baute ein ebenerdiges Schulhaus neben der Anna-Kapelle. 1881 wurde für ein zweites Klassenzimmer und eine Lehrerwohnung der erste Stock dazugebaut. Die schlechten sanitären Zustände haben aber wiederholt zu Klagen und Krankheiten geführt und 1846 wurde die Schule von Jänner bis Juli geschlossen, eine neue Abortgrube gegraben und die Räume desinfiziert. Danach war wieder regulärer Betrieb.

(Schulchronik Hütten, 1878 ff), (Lahnsteiner, 1962, S. 312), (Pürstl, 1953)

Ab 1878 wurde eine Schulchronik geführt, die neben den schulischen Agenden auch viel über das Ortsgeschehen und das Wetter enthält. Sie ist eine wertvolle Quelle für diese Ortschronik.

Die Schulleiter in Hütten waren:

1872-1884	Johann Bletzacher
1884-1889	Anton Sützl
1889-1898	August Lueginger
1899-1915	Georg Feichtner
1915-1918	Josef Ainberger
1918-1923	Georg Feichtner
1923-1928	Max Huber
1928-1943	Albert Steidl
1943-1945	Adlheid Grünwald
1946-1948	Theresia Schwaiger
1948-1954	Ludwig Pürstl
1954-1955	Max Hilber
1956-1970	Ernst Skala



Die Volksschule Hütten im Jahr 1955, links die Annakapelle

Bild: Foto Porsche, Fieberbrunn

1957 war die Notwendigkeit einer dritten Klasse gegeben und es kam zum Bau eines neuen Schulgebäudes (siehe Amtsperiode Bgm. Tribuser).

Die Volksschule Hütten wurde 1970 aufgelöst, da nur mehr 10 Kinder in jeder Schulstufe waren. Die Schule wurde nach wie vor 2-klassig geführt: 1. Klasse Schulstufe 1-3, 2. Klasse Schulstufe 4-8. Die Gesamtschülerzahl war 55 (siehe Amtsperiode Bgm. Steidl).



1. Klasse Volksschule Hütten 1911 mit Pfarrer Peter Gaßner und Oberlehrer Georg Feichtner

Bild: Schulchronik Hütten



Schule Hütten 1931 mit Oberlehrer Albert Steidl und Kooperator Michalek

Bild: Marianne Müller geb. Steidl, Leogang



2. Klasse im Kriegs-Schuljahr 1917/18 mit Kooperator Josef Moser und Lehrer Josef Ainberger

Bild: Bergbaumuseum Leogang



Austrittsjahrgang 1950 in Hütten

Personen: vorne: Josef Grießner, Rupert Perwein, Kurt Eberl / hinten: Sophie Wartbichler, Anna Oblasser, Frieda Oblasser, Käthe Weitlaner, Anna Wartbichler, Lehrerin Theresia Schwaiger, Oberlehrer Ludwig Pürstl

Bild: Schulchronik Hütten



Ländliche Fortbildungsschule mit Oberlehrer Albert Steidl im Jahr 1929/30 zur Hebung der Kenntnisse in Rechnen, Schreiben und Lesen für 15- bis 30-Jährige zweimal wöchentlich am Abend. Erstmals wurde dafür elektrisches Licht in den beiden Klassen installiert.

*Personen: 1. R. v.l.: Sepp Madreiter, Franz Koidl, Kooperator Michalek, Schulinspektor Hauser, Oberlehrer Albert Steidl, Leonhard Müllauer, Siegmund Riedlsperger,
2. R. v.l.: Sepp Müllauer, Rupert Schmuck, Hans Pichler, Wolfgang Grießner, Rupert Eder, Alois Riedlsperger, Albert Perterer, Leonhard Müllauer,
Toni Hirschbichler, Sepp Riedlsperger
3. R. v.l.: Sepp Eder, Hans Madreiter, Sepp Hörl, Leonhard Eder, Paul Hörl, Alois Eder, Sepp Schett*

Bild: Albert Steidl, Leogang



Schulsausflug der 2. Kl. nach Ferleiten 1949 mit Oberlehrer Ludwig Pürstl

*Personen: 1. R.: Josef Eberl, Rupert Eder/Hinterrain, Ernst Neumayer, Josef Riedlsperger, Rupert Eder/Hinterried, Rupert Perwein, Hermann Fiechtl, Alois Rieser
 2. R.: Anton Nothegger, Kurt Eberl, Josef Grießner, Oberlehrer Ludwig Pürstl, Hermann Grießner, Johann Aberger, Johann Fersterer
 3. R.: Barbara Bucher, Lisi Riedlsperger, Anna Eder, Anna Oblasser, Kathi Schwaiger, Gisela Riedlsperger
 4. R.: Wörgötter Herta, Weitlahner Käthe, Pfandler Marianne, Frieda Oblasser, Sophie Wartbichler, Maria Stöckl, Anna Wartbichler, Mathilde Rohrmoser*

Bild: Schulchronik Hütten



Hütten im Jahr 1958 mit dem neuen Schulhaus

Bild: Walter Bayer, Leogang